

Calmer Wochenblatt

№ 211.

Amis- und Anzeigebblatt für den Oberamtsbezirk Calw.

85. Jahrgang

Veröffentlichungstage: Montag, Dienstag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag und Samstag. Inserentenpreis: 12 Pf. pro Zeile für Stadt u. Bezirksteile; außer Bezirk 18 Pf.

Samstag, den 10. September 1910.

Bezugsr. i. d. Stadt 1/2 Jährl. m. Trägerl. Nr. 1.36. Postbezugsr. f. d. Orts- u. Nachbarkreisverf. 1/2 Jährl. Nr. 1.30. Im Fernbezugsr. Nr. 1.30. Bestellg. in Württ. 30 Pf., in Bayern u. Reich 42 Pf.

Amthche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung betreffend die Verleihung des Feuerwehrdienstehrenzeichens.

Durch Ministerialentscheidung vom 16. August 1910 ist den nachgenannten Mitgliedern der Feuerwehren zu Calw, Liebenzell, Simmozheim und Sonnenhardt das Ehrenzeichen für langjährige, treu geleistete Dienste in der Feuerwehr auf Grund des § 1 des Statuts vom 20. Dezember 1885 und 22. November 1898 verliehen worden:

1. Widmaier, Emil, Sattlermeister in Calw,
2. Wurster, Georg Friedrich, Goldarbeiter in Liebenzell,
3. Kühnle, Jakob, Bauer in Simmozheim,
4. Schroth, Jakob, Michaels Sohn, Bauer in Sonnenhardt,
5. Schroth, Gottlieb, Bauer und Gemeindevorstand in Lützenhardt, Gde. Sonnenhardt,
6. Koller, Johannes, Baumwart in Sonnenhardt,
7. Reule, Georg, Schneidermeister in Lützenhardt, Gemeinde Sonnenhardt.

Calw, 9. September 1910.

K. Oberamt.
Binder.

Au die Schultheißenämter.

Im Verlag von J. Nebe in Stuttgart ist eine Bearbeitung der reichs- und landesrechtlichen Bestimmungen über die Bekämpfung übertragbarer Krankheiten von Ministerialrat Feddel in Stuttgart zum Preise von M. 6.— erschienen.

Bei der Wichtigkeit der Sache wird die Anschaffung dieses Wertes den Gemeinden dringend empfohlen.

Unter Bezugnahme auf das oberamtl. Ausschreiben vom 11. Aug. d. J. — Calwer Wochenblatt Nr. 186 — steht das Oberamt binnen 5 Tagen Bestellungen bezw. Fehlanzeigen entgegen.

K. Oberamt.
Binder.

Tagesneuigkeiten.

Calw 10. Sept. Auf telegr. Anfrage bei der „Delag“ in Dos, welchen Kurs das Luftschiff bei seiner Fahrt nach Stuttgart nehme, ob dasselbe in Calw sichtbar werde, traf gestern Abend 7 Uhr folgende Antwort ein: Auf Hinfahrt ausgeschlossen, auf Rückfahrt vielleicht.

Calw 10. Sept. Das Luftschiff kam um 11 Uhr nach Stuttgart, überflog die Stadt und landete 11 Uhr 15 Minuten auf dem Cannstatter Wasen.

— Calw 10. Sept. Das Regiment 122 und das Regiment 13 sind heute früh in das Manövergelände abmarschiert. Eine große Menschenmenge hatte sich auf dem Marktplatz und an den Straßenkreuzungen eingefunden, um das militärische Schauspiel zu beobachten. Viele Personen schlossen sich den Soldaten an und marschierten in gleichem Schritt und Tritt ebenfalls zur Stadt hinaus. Besonders die jungen Leute waren es, die den militärischen Geschäften und Apellen die größte Aufmerksamkeit schenkten. Die Volksschulen und das Realprogymnasium haben heute frei gegeben und daß diese willkommene Gelegenheit eifrig benützt wurde, konnte man heute früh sehen, als ganze Trupp marschbereiter Knaben mit dem gefüllten Rucksack dem Manövergelände zustrebten. Die hier einquartierte Infanterie wird heute mittag in Renningen, die einquartierte Batterie Festungsartillerie in Malmshausen Quartier beziehen. Die Batterie hatte die neuesten Geschütze (Haubizen) mit sich. Gestern abend beim Appell wurde der Mann-

schaft strenger Befehl gegeben, die Konstruktion der Geschütze niemand zu zeigen, da man Leuten auf der Spur sei, die sich die neue Konstruktion verschaffen wollen. Es ereignete sich denn auch heute früh um 4 Uhr ein Vorfall, der bewies, daß die Warnung nicht unberechtigt war. Der Posten bemerkte zu genannter ungewöhnlicher Zeit einen vornehm gekleideten Herrn, der die Geschütze eingehend besichtigte wollte. Der Posten rief ihn an und verbot ihm das Besichtigen des Platzes. Als der Mann sich nicht sofort entfernte, wollte der Posten zur Verhaftung schreiten. Der Unbekannte nahm aber schnell Reißaus, ein Beweis, daß er Grund hatte, es auf keine Verhaftung ankommen zu lassen.

— e. Calw 9. Sept. Aus Anlaß der Einquartierung hatten wir an zwei Abenden dieser Woche den seltenen Genuß eine berühmte Regimentsmusik hören zu dürfen. Am nächsten Sonntag wird dieselbe im „Badischen Hof“ ein größeres Konzert geben, dessen Besuch sehr zu empfehlen ist. Diese Heilbronner Militärkapelle hat für ein Konzert in Baden-Baden im „Badeblatt“ folgendes Lob geerntet: „Die Kapelle, die unter den besten Süddeutschlands genannt wird, verfügt über eine stattliche Anzahl erster Kräfte; wir erinnern an die Besetzung der Trompete, der Holzbläser und der Bässe. Selten hörten wir so abgerundete Klangwirkungen und feine Nuancierungen in der dynamischen Behandlung der einzelnen zum Vortrag gelangenden Werke. Herr Schrich, der im Gegensatz zu manch anderer Militärkapelle Programme zusammenzustellen und ihnen inneres Leben zu geben versteht, hat bewiesen, daß er ein denkender Musiker ist, der nicht nur Takt schlagen kann, sondern die Vorträge zu individualisieren versteht, ohne die Stilleinheit zu

Die Goldinsel.

Seemann von Clark Russell.

(Fortsetzung.)

Kurz ehe unser Bugspriet in Höhe des Heck der „Maria Jane“ gelangte, trat Lush breitbeinig wieder neben mich. Er hatte, wie ein trotziger Junge, die Hände in den Hosentaschen und sprach kein Wort, aber sein finsternes Gesicht zeigte, daß er entschlossen war, mich zum Schweigen zu bringen, sobald ich nur Miene machte, zu rufen. Auch merkte ich, wie die an der Reling stehende Mannschaft ihre Aufmerksamkeit zwischen mir und dem Walfischfänger teilte.

Dies alles ließ mich aber kalt. Ich sprach zu Fräulein Temple so ruhig über das Aussehen des Schiffes, als ob ich auf der Themse irgend ein Fahrzeug betrachtete.

Auf einmal klang es im näselnden Yankee-Jargon über das Wasser: Bark ahoi!

Ich fühlte, wie sich alle Blicke verstohlen auf mich richteten, doch das belustigte mich jetzt, und munter, als wenn ich den Anruf gar nicht gehört hätte, fuhr ich fort, meine Blossen über die schwerfällig rollende alte Tonne zu machen.

Welches Schiff seid Ihr? Wohin die Fahrt? erscholl es weiter von dem Mann in der Besanwante, und als auch hierauf keine Antwort erfolgte und die Bark, still wie ein Geistergeschiff, im Fluge vorüberschwebte, sahen wir, wie ein Mann des Walfischfängers eilends nach der Spitze des Schiffes rannte, dort wie ein ungezogener Schuljunge die Zunge lang herausstreckte und uns mit beiden Händen eine lange Nase machte. Diese Geste wurde von unseren Leuten mit lautem Gelächter beantwortet, in das auch ich unwillkürlich mit einstimme.

Gleich darauf lag das Schiff hinter uns. Lush verließ ohne ein weiteres Wort das Deck, und auch die Mannschaft zerstreute sich.

Wenn auch der Zwischenfall mit einer gewissen Komik geendet hatte, so war er mir doch ein neues Zeugnis von der Gesinnung der Leute. Sie waren offenbar von stetem Argwohn gegen mich erfüllt und zu jeder Schandtat fähig, wenn sie in ihren Hoffnungen und Erwartungen getäuscht wurden. An diesen Gedanken war ich ja schon gewöhnt, trotzdem aber schreckte er mich doch immer von neuem. Tag und Nacht sann ich über einem festen Plan zur Flucht, doch nur, um immer wieder zu der Erkenntnis zu gelangen, daß unsere Rettung lediglich von einem Zufall abhinge.

Ich rechnete auf einen solchen während der Umschiffung des Horns, doch das herrliche Wetter ließ jede Hoffnung zu Schanden werden. Die Fahrt um diese gefährliche Landspitze vollzog sich völlig ereignislos. Der Wind blies immer gleichmäßig aus Süden; nur ein einzigesmal sichtetet wir Eis — einen Fied leuchtendweißen Kristall an der fernen Seegrenze. Tag und Nacht donnerten die Wasser gegen Bug und Seiten der flüchtigen Bark. Die Wolken aus den antarktischen Eindröben zogen wie Rauch über unsere Nase dahin; bei Tage tanzte die kleine weiße Sonne im Norden unter diesen fliehenden Schatten und warf ihre blendenden Strahlen auf das Meer; bei Nacht war der Himmel mit Sternen von eisigem Glanz besät, unter denen die Juwelen des süblichen Kreuzes glühten. In dem kleinen Ofen der Kajüte flackerte ein Feuer, an dem ich in meinen Freiwachen mit Fräulein Temple saß. Hier tauschten wir unsere Hoffnungen und Befürchtungen aus und suchten uns in die Gefühle zu versetzen, mit denen wir einst in der Heimat auf die Leiden zurückblicken würden, welche ein so geringfügiger Umstand wie der Besuch eines Bracks über uns gebracht hatte.

Die Zeit verging. Jeden Tag erlangte ich eine klare Messung der Sonne, und als ich auf den Meridian von 76 Grad westlicher Länge traf, gab ich der Bark, gemäß den Angaben des Kapitäns Braines, einen

zerstören. Die Kapelle bereitete uns einen schönen, künstlerischen Genuß."

Stuttgart 9. Sept. Nach einer Verfügung des Ministeriums des Auswärtigen, Verkehrsabteilung, wird der ermäßigte Tarif für die Einfuhr von Fleisch, frisch geschlachtetem Vieh und Pferden im Innenverkehr und im Verkehr mit anderen deutschen Bahnen bis zum 31. Dezember verlängert. Diese Verfügung ist erlassen worden, nachdem der Beirat der Verkehrsanstalten die Einfuhr von Fleisch nach Württemberg als dringend notwendig bezeichnet hatte.

Stuttgart 9. Sept. Wie die Württ. Automobil- und Luftschiffahrt-Korrespondenz erfährt, wird am nächsten Montag eine zweite Fahrt des Luftschiffs LZ 6 von Baden-Baden nach Cannstatt und zurück stattfinden und zwar zur gleichen Zeit und in der gleichen Weise wie die erste Fahrt. Der Fahrpreis für eine Person ist M 250.—. Anmeldungen sind an die Hamburg-Amerika-Linie Generalagentur Anselm-Stuttgart zu richten.

Stuttgart 9. Sept. Da die Karosgesellschaft, die für die Veranstaltung der Schausflüge gewonnen war, in Liquidation getreten ist, finden diese Schausflüge nicht statt, was in Hinsicht auf die Sicherheit des Publikums kein Schaden ist.

Stuttgart 9. Sept. (Strafkammer.) Unterschlagungen in beträchtlicher Höhe führten die frühere Buchhalterin und jetzige Geometerschweizerin Berta Reichert vor die Strafkammer. Die Angeklagte unterschlug zum Nachteil eines Modegeschäfts, wie sie selbst zugibt, innerhalb 4 Monaten 1300—1400 M. Die Unterschlagungen kamen kurz nach ihrer Verheiratung ans Tageslicht. Von dem Geld schaffte sie sich ihre Aussteuer an. Von ihrem Mann wurde teilweise Ersatz geleistet. Sie ist wegen Unterschlagung und Untreue vorbestraft. In Anbetracht der Höhe der unterschlagenen Summe erkannte das Gericht gegen die Angeklagte auf 8 Monate Gefängnis, abzüglich 1 Monat Untersuchungsfrist. Der Staatsanwalt hatte 1 Jahr Gefängnis beantragt.

Stuttgart 9. Sept. (Strafkammer.) Das Opfer von Expressern war längere Zeit ein hiesiger Kaufmann. Die Expressungen beschästigten wiederholt die Strafkammer und die Expresser wurden zu empfindlichen Gefängnisstrafen verurteilt. Einer der Expresser erzählte im Untersuchungsgefängnis dem in der gleichen Zelle untergebrachten Kutscher August Dehner, daß er von dem Kaufmann Geld empfangen habe. Dehner schrieb an den Kaufmann einen Brief, indem er andeutete, daß er von der ge-

heimnisvollen Sache Kenntnis habe, und mit Anzeige drohte, falls er nicht eine größere Summe bekomme. Der Kaufmann übergab den Brief der Polizei. Dehner hatte sich nun wegen versuchter Erpressung zu verantworten. Die Strafkammer hielt auch in diesem Fall eine empfindliche Strafe angezeigt und erkannte gegen ihn auf 10 Monate Gefängnis. Auch wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 3 Jahren aberkannt.

Freudenstadt 9. Sept. Die gestern abgeschlossene 9. Kurliste zeigt die Endzahl 7837 Kurgäste, gegen das Vorjahr mehr 600.

Tübingen 9. Sept. Ein zugereifter Handwerksbursche, der in der Herberge zur Heimat mit Holzspalten beschäftigt wurde, schlug sich mit dem Beil absichtlich an den Kopf, so daß er in die Klinik verbracht werden mußte. Er soll geistig nicht ganz normal sein.

Kirchheim u. L. 9. Sept. In verschiedenen Teilen des Landes wird von den zum Militär einberufenen jungen Leuten jeweils eine Geldsammlung unter den Bewohnern des Orts veranstaltet und das Ergebnis unter die Rekruten verteilt. Das R. Oberamt hat nunmehr die Ortspolizeibehörden davon verständigt, daß derartige Sammlungen nicht unter den Begriff der Kollekten fallen, weil der Zweck der Sammlungen nicht ein fremder, sondern der eigene der Sammler sei. Es werden deshalb derartige Sammlungen verboten und unbefugte Sammlungen dieser Art sollen als Beitel bestraft werden.

Heilbronn 9. Sept. Das „Redarecho“ veröffentlicht folgende originelle Verächtigung: „Der ergebenst unterzeichnete bittet um Aufnahme folgender Verächtigung gemäß Paragraph 11 des Preßgesetzes auf den Artikel in Nr. 205 Ihrer geschätzten Zeitung. Der Vorfall mit den Arbeitern von Massenbach hat sich, wie folgt zugegetragen. Die 3 mit Säbel, Flinte und Stöcke bewaffneten Männer, hatten den Auftrag von Stadtschultheißenamt Schwaigern, die Massenbacher Arbeiter von Obstaufen zu hintern, weil dieses die gefährlichste Straße ist auf der ganzen Markung wegen Diebstahl, nicht nur mit Obst sondern mit allem Zwiebel, Kraut, Rettich überhaupt was man braucht u. in der Regel wird das Obst auch von geringeren Leuten und Arbeiter gekauft u. müßens theuer bezahlen u. daß auf dieser Straße die meisten beschwerden einlaufen beim Feldschützen, kann ich ruhig beweisen. Und zudem hatten wir uns so aufgestellt, daß Sie uns sehen konnten, damit Sie das Obstaufen meiden sollen, u. gestraft werden brauchen. Dieses Vergehen unsererseits wurde statt mit Dank, sondern mit Regereien u. Schimpereien

belohnt. Den ärgsten Schreier der mich Morgens schon beleidigte, haben wir, nachdem er seinen Namen verweigerte festgenommen bis er Ihnen angab daß wir Ihnen feststellen konnten, dann wieder freigelassen Unwahr ist, daß wir diesen Ihnen am Halse gepackt, gestoßen und seine Zoppe zerrissen haben, das war Morgens schon, wie er ins Geschäft ging, und so lumbig wie seine Zoppe, ist scheint's auch sein Charakter. Unwahr ist, daß ich betrunken war, das beweise ich durch mehrere Zeugen, jedenfalls waren diejenigen stochvoll die an mir einen Rausch bemerkt haben wollen. Durch Ihre Unterhaltung fühle ich mich nicht beleidigt. Aber keine Beleidigung lasse ich mir von solchen nicht gefallen. Weil Sie im Artikel brachten, ich wäre blos falsch, weil ich noch nie keinen erwischt habe, voriges blos 6 Stück auf einmal und noch mehrere andere. Bitte den Artikel zu bringen als eingefendet Hochachtungsvoll Gottfried Söhner, Feldschütz."

Ravensburg 9. Sept. Ueber Mundelbingen und Umgegend ging ein gewaltiger Wolkenbruch mit Hagel nieder; das Wasser rauschte in Strömen; die Felder und die Wiesen bildeten Seen. Das Bächlein von Moosbeuren nach Unterstadion war zu einem breiten Fluß geworden und schwemmte das in den Wiesen liegende Dehnd fort. In Mundelbingen standen die Gärten unter Wasser und die Straße war überflutet, sodaß Passanten mit Wagen befördert werden mußten. Die Anhöhen waren weiß von Hagelkörnern; Obst und Gemüse wurden beschädigt. Die Felder sind zum Teil ganz ausgewaschen, das Wasser war voll Käfer; Mäuse schwammen zu Dutzenden. Das Hagelwetter kam überraschend schnell und viele Leute befanden sich mit ihrem Vieh auf den Feldern. — In der Lourdesgrotte wurden wieder einmal zwei Opferstöcke erbrochen und ihres Inhalts beraubt. Leider ist der Dieb unbekannt.

Friedrichshafen 9. Sept. In einem hiesigen Hotel ist der Kellnerin aus ihrem Schlafzimmer ein Geldbeutel mit ca. 90 M gestohlen worden. Der Beutel mit samt dem Inhalt wurde später im Bett eines Dienstmädchens versteckt aufgefunden. Als des Diebstahls verdächtig, wurde trotz ihres Beugnens, das Buffet-Fräulein des Hotels festgenommen.

Baden-Baden 9. Sept. LZ 6 beabsichtigte heute morgen mit 9 Passagieren eine Fahrt nach den Schlachtfeldern von Weißenburg und Wörth. Die Passagiere fanden sich auch ein, doch mußte die Fahrt unterbleiben, da sich ein Defekt am Luftschiff ergeben hatte. Auch heute mittag fand kein Aufstieg statt. Man hofft aber den Defekt noch heute zu beheben, damit

fübwestlichen Kurs, mit dem wir, nach meiner Rechnung, die Insel, falls sie vorhanden war, in ungefähr drei Wochen erreichen mußten.

Kurz nachdem ich den Kurs geändert und eben zu Mittag gegessen hatte, ließ sich Lush bei mir melden.

Nun, was gibt es, fragte ich, nachdem ich ihn hatte eintreten lassen. Ich habe bemerkt, daß Sie den Kurs geändert haben.

So ist es.

Er steht nun also wohl direkt auf die Insel?

Gewiß.

Im — na, das wollen die Leute gern mal selber auf der Karte sehen und von Ihnen erklärt haben. Sie sind schon alle an dem Oberlicht versammelt, dort wird's am besten geh'n.

Das war nun freilich wieder ein gewisser Zwang. Es wäre mir lieber gewesen, man hätte mich die Zeit bestimmen lassen, doch ich sah darüber hinweg und sagte:

Gut; ich werde gleich mit der Karte hinaufkommen.

Als ich kurz darauf unter die Versammelten trat und die Karte auf dem Oberlicht ausgebreitet hatte, fragte ich:

Nun, Leute, was wollt ihr erklärt haben?

Wir möchten wissen, antwortete Lush, ob der Kurs Nord-Nord-West, wie ihn jetzt der Kompaß zeigt, der richtige und gerade Weg nach der Insel ist. Das wollten wir gern sehen.

Schon. Also paßt auf! Dabei deutete ich mit einem Lineal auf die Karte und begann zuerst diese zu erklären und dann zu zeigen, wo wir uns augenblicklich befanden, und an welcher Stelle des Ozeans wir auf die vorgebliche Insel treffen mußten.

Während ich sprach, waren alle Köpfe unter lautloser Stille tief über die Karte gebeugt. Man hörte nur die schweren von höchster Spannung zeugenden Atemzüge der Leute. Als ich geendet und noch hinzugefügt hatte, daß wir bei glatter Fahrt in etwa drei Wochen am Ziele sein könnten, sah ich lauter fröhliche, zufriedene Gesichter, die mir

besser als alles andere bewiesen, daß ich verstanden worden, und jeder von der Richtigkeit des Kurses überzeugt war. Selbst der Zimmermann konnte sich eines gewissen Schmunzeln nicht erwehren und sprach:

Im — Jungens, ich glaube, das stimmt wirklich alles, und ich muß zugeben, daß Herr Dugdale, in Anbetracht seiner kurzen Seemannszeit, seine Sache bis jetzt sehr gut gemacht hat und wir ihm Dank schulden.

Ein beifälliges Gemurmel folgte seinen Worten, und da ich aus dieser augenblicklichen Stimmung Vorteil ziehen wollte, begann ich:

Ihr habt nun gesehen, daß ich meine Schuldigkeit bis hierher ehrlich getan habe, und ich werde sie auch weiterhin tun, aber ich möchte Euch doch noch einmal sagen, daß ich, wie von Anfang an, so auch jetzt noch die ganze Fahrt für eine Irrfahrt halte, und deshalb fragen möchte, was ihr zu tun gedenkt, wenn sich die ganze Sache mit der Insel und dem Schatz als Täuschung erweist?

Alle Gesichter waren im Umsehen verändert. Meine Augen trafen nur auf finstere, böse Blicke, höhnisches Grinsen und frech drohende Mienen, während Lush rief:

Fangen Sie bloß nicht wieder davon an! Es nutzt Ihnen nichts. Die Insel ist da, und Sie werden sie finden.

Ja, fuhr ich unbeirrt fort, was man wünscht, glaubt man; Hoffnung macht leichtgläubig. Ich sehe nur den Fall, die Insel wäre nicht vorhanden, und an der Stelle, wo sie sein soll, befände sich nur Wasser; alles Suchen bliebe vergeblich. Was dann?

Die Leute sahen sich untereinander an und warfen sich Blicke zu, als wenn sie Verdacht hegten, daß hinter meiner Frage eine List stecke. Wie immer, so überließen sie Lush auch hier die Antwort, und der sagte:

Versuchen Sie nicht, uns an unserm Glauben irre zu machen. Ich sage Ihnen noch einmal, das wird Ihnen nicht gelingen. Wir sind zwar nur einfache, unwissende Leute, aber Narren sind wir nicht. Denken Sie das ja nicht. Wenn Sie die Insel nicht finden, dann wollen Sie sie nicht finden, darüber sind wir ganz einig. Also finden Sie sie! (Fortf. folgt.)



morgen die Fahrt nach Stuttgart bestimmt erfolgen kann.

Strasbourg 9. Sept. Heute morgen 2 Uhr 25 Min. 26 Sek. begannen bei den Instrumenten der Kaiserl. Hauptstation für Erdbenenforschung in Strasbourg, die Aufzeichnungen eines sehr starken Fernbebens, dessen Herd in 9300 km Entfernung, vermutlich in Japan, zu suchen ist.

Troppau 9. Sept. In verschiedenen Orten bei Troppau wurden durch das Hochwasser große Verheerungen angerichtet. Von Deutsch-Paulowitz in österreichisch Schlesien bis Kröschendorf in preussisch Schlesien steht alles unter Wasser.

München 9. Sept. Der Flieger Lindpaintner flog heute von Buchheim nach München, wo er über dem Ausstellungsgelände kreuzte und kehrte dann nach Buchheim zurück. Der ganze Flug dauerte 40 Minuten.

München 9. Sept. Parseval 6 machte gestern bei schönem Wetter um 4 Uhr nachmittags die erste Fahrt nach Oberammergau. Das Luftschiff erschien dort um 5.14 Uhr, machte unter dem Jubel der Bevölkerung mehrere Schleifen und kehrte dann ohne weiteren Aufenthalt nach München zurück, das 7.25 Uhr erreicht wurde. Auf der Spitze der Ballonhalle brannte zum

erstenmale eine dreitausend Kerzen starke Quarzlampe, die von dem Luftschiff 20 km weit ge-lichtet wurde.

Marktberichte.

Nürnberg 8. Sept. (Offizieller Marktbericht der Vereins der Nürnberger Hopfenkommissionäre.) Der Charakter des Geschäfts ist ein träger und die Abschlüsse vollziehen sich nur sehr schleppend, denn der Rundschafthandel verlangt meistens nur gutfarbige prima Hopfen von trockener Beschaffenheit, und der Export ist noch nicht Käufer. Es ist dadurch der Verkauf äußerst erschwert, und wenn auch Primahopfen im Preisstand weniger nothleiden, um so fühlbarer ist die abfallende Tendenz bei Mittel- und geringen Hopfen. Zweitägige Zufuhr: 500 Ballen vom Land, 900 Ballen von der Bahn. Zweitägiger Umsatz: 500 Ballen gestern, 700 Ballen heute. Preise per 50 kg am 8. Sept.: Gebirgshopfen 90-95 M., Markthopfen, Ia. 75-85 M., IIa. 60-70 M., Gallertauer, prima 105-120 M., do. mittel 85-100 M., do. geringe 60-75 M., Württemberger (Zettninger) und Badische 90-130 M.

Standesamt Calw.

Geborene.

3. Sep. Gertrud Anna, T. d. Hermann Bauer, Sattlermeisters hier.

Getraute. 9. Sept. Paul Adolf Widmaier Finanzsekretär, und Friederike Sofie Kleinbus, beide von hier.

Gestorbene.

6. Sept. Eugenie Friederike, T. d. Eugen Wilhelm Bobemer, Fabrikarbeiters hier, 1 1/2 Jahre alt. 7. " Helwig Helene, T. d. Karl Broß Zimmermeisters hier, 8 Wochen alt.

Gottesdienste.

Die Abendstunde wird nächsten Sonntag nicht um 6 Uhr, sondern um 2 Uhr stattfinden.

Reklameteil.



Zur Verbilligung der Verpackung wird diese Cigarette, außer in Cartons à 100, auch in solchen à 500 Stück Inhalt geliefert.

Ämtliche und Privatanzeigen.

Hirsau.

Liegenschafts- und Fahrnis-Verkauf.

In der Nachlasssache der † Witwe Stroh hier kommt am Donnerstag, den 15. September d. J., von vormittags 9 Uhr an, im öffentlichen Aufstreich gegen Barzahlung zum Verkauf:

Bücher, Frauenkleider, Leibweitzeng, Bettgewand, Leinwand, Küchengeräth, Schreinwerk und allerlei Hausrat.

Am gleichen Tage von nachmittags 2 Uhr an kommt auf hiesigem Rathaus die vorhandene Liegenschaft im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf und zwar:

Table with 3 columns: Property description, area, and price. Includes Haus Nr. 38 im Viehhof (79 qm, 3500 M.), Parz. Nr. 10/1 Gemüsegarten (31, 80 M.), and 226 Wiese im oberen Brühl (15 a 93, 450 M.).

" Liebhaber sind freundlich eingeladen.

Den 8. September 1910.

Ratschreiberei: Majer.

Landwirtschaftlicher Consumverein Calw.

Bestellungen auf Weizenmehl und Kunstdünger

wollen möglichst bald gemacht werden.

Fr. Gärtner.

Badischer Hof Calw.

Sonntag, den 11. September, von 4 bis 7 Uhr

großes Militär-Konzert

von der Regimentsmusik des Füsilier-Regiments Kaiser Franz Josef von Oesterreich, König von Ungarn (4. Württ.) Nr. 122,

Direktion: K. Eschrich, Obermusikmeister.

Zur Aufführung gelangt u. a.: "Erinnerung an die Kriegsjahre 1870/71", Großes Polpourri mit Schlachtmusik, Kanonendonner, Gewehrfeuer, Zapfenstreich und Gebet, von Herrn. Saro.

Eintritt 50 Pfg. Familienkarten 3 Personen M. 1,20.

Hierzu ladet ergebenst ein

Friedr. Braun z. Badischen Hof.

Wir haben einen großen Transport



trächtige Kühe, nähige Kalbinnen, Milchkühe und Kinder

nächsten Montag von morgens 8 Uhr ab in der "Schwane" in Hirsau zum Verkauf, wozu wir Kaufs Liebhaber einladen.

Rubin & Salomon Löwengart aus Nellingen.

Gasthof zum Löwen, Hirsau.

Wegen Todesfall bleibt die Wirtschaft morgen geschlossen.

Verloren

vom Bahnhof bis zum "Aöhle" ein schwarzes Portemonnaie mit Inhalt. Der ehrliche Finder wird gebeten, dasselbe gegen gute Belohnung im Gasthof z. Aöhle abzugeben.

Verloren

eine Broche zwischen Hermannstraße und Georgenhöhe. Abzug gegen gute Belohnung bei Frau Frank, Villa Wald-Gd.

Fremdliche möglichst frei gelegene

Wohnung

mit ca 3 Zimmern und Zubehör per 1. Oktober zu mieten gesucht. Gefl. Offerten an die Expedition dieser Zeitung.

2 ineinander gehende

Zimmer

mit Küche und Holzplatz, Gas und Wasser, sind auf 1. Januar zu vermieten bei

Carl Belz.

Sofort oder bis 1. Oktober suche ein jüngeres

Mädchen,

welches auch Lust zum Servieren hat, für Küche und Haushaltung bei guter Bezahlung.

Seufried zum deutschen Kaiser, Unterreichenbach.

Ordentliches fleißiges

Mädchen

nicht unter 20 Jahren, für Kinder und Haushalt bei gutem Lohn gesucht.

Eintritt sofort oder 1. Oktober.

H. H. Roßteufcher, Bad Teinach.

Ein Lehrmädchen

wird gesucht von Anna Holz, Damenschneiderin, Liebenzell, Ob. Calw.

Eine größere Anzahl gut erhaltene



Fässer

von 20-700 Liter hat zu verkaufen Ad. Giebensach,

Küfermeister, Nonnen-gasse.

Denzlingen.



30 Stück neue Fässer,

oval und rund, in jeder Größe, sowie 100 Stück Meterdanden hat billigst abzugeben

Christian Bäuerle, Küfermeister.

Ein Mädchen, 19 Jahre alt,

sucht Stelle

im Hauswesen auf 1. Oktober. Näheres Metzgergasse 74, 1 Tr.

10 Zentner

Aleefutter

zumeist Hen verkauft Friedrich Koller, Erstmühl, Haus Nr. 5.

Zur Einrichtung von Kraftbetrieben bringe ich mein Lager in

Treibriemen

für Gewerbe u. Landwirtschaft in empfehlende Erinnerung.

Albert Wochele,

Lederhandlung,

Lederstraße.

Verbindungsschleife und Nähriemen vorrätig.



8 Italiener Leghühner

1909er à 2 M. abzugeben.

Villa Blau, Hirsau.

Käbchen

weiß u. schwarz. Fleden zu gel. Abzug. Biergasse 151.

Am 1. Oktober 1910

beginnt ein neues Abonnement für alle Zeitschriften; ich lade höflich zu Bestellungen ein und empfehle besonders nachstehende unterhaltende und praktische Blätter; die Preise verstehen sich, soweit nichts anderes vermerkt ist, für das Vierteljahr:

Sonntagszeitung	M 2.60.	Neue Musikzeitung	M 2.—
Vom Fels zum Meer	M 3.25.	Fliegende Blätter, halbjährl.	M 6.70.
Die weite Welt	M 3.25.	Lustige Blätter	M 2.—
Die Woche	M 3.25.	Münchener Jugend	M 4.—
Für alle Welt	M 2.80.	Eimpligistimus	M 3.60.
Das Buch für Alle	M 2.10.	Meggendorfer Blätter	M 3.—
Velh. & Klaf. Monatshefte	M 4.50.	Zimmergrün, jährl. 13 Hefte à	20 S.
Westermann's Monatshefte	M 4.—	Mode und Haus	M 1.—
Süddeutsche Monatshefte	M 4.—	Deutsche Modenzeitung	M 1.—
Der Türmer	M 4.—	Modenzeitung f. D. Haus	M 1.65.
Der Kunstwart	M 4.—	Pariser Mode	M 1.30.
Ueber Land und Meer	M 3.50.	Wiener Mode	M 2.80.
Zur guten Stunde	M 2.60.	Die elegante Mode	M 1.75.
Leipziger Illustr. Zeitung	M 7.50.	Bazar	M 2.50.
Gartenlaube	M 2.—	Große Modenwelt	M 1.—
Dahem	M 2.50.	Kleine Modenwelt	50 S.
Quellwasser	M 1.80.	Modenwelt	M 1.25.
Grüß Gott, jährlich	M 3.20.	Modenpost	M 1.50.
Das Kränzchen	M 2.—	Modenrevue	M 2.—
Der gute Kamerad	M 2.—	Revue des mod. paris.	M 3.—
Moderne Kunst, jährl. 24 Hefte à	60 S.	Frauenleis	75 S.
Univerjum	M 3.50.	Kindergarderobe	60 S.
Bibl. der Unterh., jährl. 13 Bde. à	75 S.	Wäschezeitung	60 S.
Engelh. Romanbibl., 26 Bde. à	50 S.	Für's Haus	M 1.50.
Romanbibliothek	M 2.25.	Dies Blatt gehört der Hausfrau	M 2.40.
Romanzeitung	M 3.50.	Praktische Schneiderin	M 1.—

Auch alle übrigen Erscheinungen des In- und Auslandes werden stets rasch und pünktlich geliefert.

Friedrich Häussler,

Telephon 61. Buchhandlung, Obere Marktstrasse.

Vortrag.

Sonntag, den 11. September 1910, in der Kapelle der Bischöfl. Methodistenkirche in Calw

vormittags 1/10 Uhr: Predigt;
abends 8 Uhr: Vortrag

von Herrn Prediger Heinrich Mann aus Frankfurt a. Main, Präsident des Bethanien-Bereins, Diakonissenverein für allgemeine Krankenpflege daselbst, über:

Die weibliche Diakonie, eine Perle christlicher Liebestätigkeit.

Jedermann ist sowohl zur Predigt als auch zum Vortrag hiemit freundlich eingeladen.

Der Vorstand.

Liebenzell. — Gasthof z. Adler.



Kommenden Sonntag, den 11. September,

öffentliche

Tanz-Unterhaltung

durch vorzügliche Pforzheimer Musikkapelle.

Gleichzeitig halte

Nickelsuppe,



wozu höflich einlade.

E. Schönlen.

Von 9 Uhr ab Theater-Vorstellung.

Neue Höhere Handelsschule Calw. Neuaufnahmen

für das Wintersemester am 6. Oktober 1910.

Prospekte versenden auf Verlangen die Direktoren Zügel und Fischer.

Wohnung,

4 eventuell 5 Zimmerige, ist zu vermieten.

Offerten an die Exped. ds. Bl.

Tafelobst-Ankauf,

namentlich Äpfel, Ende Sept.—Oktbr. lieferbar franko Waggon unter vorheriger Angabe der Sorten, Preise und Quantum. Näheres durch Privatier Theod. Schoppe, Liebenzell.

Kartoffeln,

schöne gesunde Ware M 4.— pr. Ztr. franko Haus. Bestellungen nimmt entgegen

R. Hauber.

Wientzler's

Volksgetränk

Gesunder

Apfelmost

Mit vollkommenem Ersatz durch

HEINER'S MOSTEXTRACT

Besteht aus natürl. Extract aus Früchten

Gesundes, erfrischendes, haltbares Hausgetränk.

1 Liter 150 Liter Pfl. 300—500 Liter Pfl. 1.20

ANTON HEINER, PFORZHEIM

Zu haben in

Drogen u. Kolonialwaren-Geschäften.
Calw: R. Otto Vinçon; J. Schneider, Küferstr.; Konditor Häussler; Gg. Pfeiffer, Rfm.; J. Lamparter (Kern's Nachf.); Konsum-Berein; Pirsau: Josef Wdrion; Schönbürg: Fr. Wösch; Ostelsheim: Amtsdieners König; Unterreichenbach: R. Beutler Wwe.; Neuhäusen: E. Jungaberle; Stammheim: H. Kirchherr; Deckensronn: G. F. Luz; Teinach: W. Rentschler; Neuhengstett: L. Jourdan; Simmohheim: J. Roth; Ottenbronn: G. Burthardt; Liebenzell: R. Reiter, Handlung; Liebenzell: H. Eßig, Konditor; Gg. Kuhmann, Rfm.; Crustmühl: Gg. Bauer, Handlung; Gedingen: Ferd. Breitling, Handlung; Wildberg: Fr. Carle; Oberkollbach: Friedrich Volz.

Weilberstadt

Dinkelstroh,

circa 100 Ztr., unberechnet, Maschinenbrusch, habe sofort zu verkaufen

Max Schöninger.

Erfinder!

Von Patenten werden gute Erfindungen und Ideen

zur Fabrikation und Ausbeutung gesucht und werden eventl. M 5—10 000 und mehr bezahlt. Offerten unter S. 10 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Stuttgart, erbeten.

1 Würfel für 2-3 Teller
10³
DIE BESTEN!

Man achte auf den Namen **MAGGI.**

Institut Volk

Jllmenau i. Thür.

Einj., Fähnr., Prim.-Abitur-(Ex.)

Schnell, sicher. Pr. frei.

das moderne
Waschmittel
wäscht in halber Zeit, billigst im Gebrauch, Unschädlichkeit garantiert.
Henkel & Co., Düsseldorf
auch Fabrikanten von
Henkel's Bleich-Soda



Eine gute

Milchkuh

samt Kalb steht dem Verkauf aus

Jacob Bräuer, Weinberg.



Chr. Semmelrath Pforzheim

Deimlingstrasse 12 □ Waisenhausplatz 3.

Grosses Lager in Kinderwagen, Sportwagen, Leiterwagen, Kinderstühlen, Rohrmöbeln in jeder Ausführung, Blumentische, sowie Korbwaren aller Art, bei billiger und reeller Bedienung.

Telefon Nr. 9.

Druck und Verlag der A. Delischläger'schen Buchdruckerei. Verantwortlich: B. Kolff in Calw.